



Peter Lüscher, lic. iur.
Geschäftsführer der AIHK, Aarau

Zeigen und erklären, was in der Wirtschaft läuft

Nach der verlorenen Abstimmung über die Unternehmenssteuerreform wurde viel über das fehlende Vertrauen in die Wirtschaft geschrieben. Dies allein vermag das Resultat nach meiner Einschätzung nicht zu erklären. Es ist aber klar, dass die Wirtschaft für alle ihre Tätigkeiten auf das Vertrauen der Bevölkerung angewiesen ist. Vertrauen und Verständnis gilt es zu erarbeiten und zu bewahren. Dazu müssen die Unternehmen erklären, was sie weshalb tun. Die AIHK leistet ihren Beitrag dazu.

Unternehmen müssen sich am Markt behaupten, sonst verlieren sie ihre Existenzberechtigung. Das erfordert Engagement von Unternehmern und Arbeitnehmern. Neben dem Markt dürfen Unternehmerinnen und Unternehmer aber auch ihr Umfeld nicht aus den Augen lassen. Die Politik auf Ebene von Bund, Kanton und Gemeinden definiert wichtige Rahmenbedingungen

«Dem Unternehmen ein Gesicht geben»

für die unternehmerische Tätigkeit. Die öffentliche Wahrnehmung der Unternehmen entscheidet mit darüber, ob ihre Anliegen im politischen Prozess wahr- und aufgenommen werden oder nicht. Nachbarn stimmen Betriebserweiterungen eher zu, wenn sie wissen, was

im Unternehmen läuft. Kenntnisse über die ansässigen Betriebe haben einen Einfluss darauf, ob sich Jugendliche mit ihren Eltern für eine Lehre dort entscheiden. Lehrpersonen und Berufsberater liefern dabei Informationen, sie brauchen dafür Informationen über die Wirtschaft. Fachkräfte wollen etwas über ihren möglichen künftigen Arbeitgeber wissen. Wenn die Unternehmen die Gelegenheiten nutzen, den Informationsbedarf zu decken und ihrem Unternehmen ein Gesicht geben, trägt das entscheidend zu einem wirtschaftsfreundlichen Umfeld bei. Die AIHK als Verband von mehr als 1700 Aargauer Unternehmen leistet dazu im Rahmen ihres Auftrags ebenfalls einen Beitrag.

Verständnisförderung als wichtige Aufgabe

Die AIHK ist in erster Linie eine Dienstleistungsorganisation, die Mitarbeiterinnen der Geschäftsstelle informieren und beraten die Mitglieder. Sie bietet den Unternehmen ein branchenübergreifendes Netzwerk. Neben Politik befasst sich die AIHK ganz im Sinne des oben Ausgeführten auch mit Verständnisförderung. Die AIHK informiert über die Wirtschaft als Ganzes, aargauische Unternehmen, wirtschaftliche Fragen und Zusammenhänge.

MobiLab bringt Naturwissenschaft in die Primarschule

Der Verein MobiLab betreibt zusammen mit dem Zentrum Naturwissenschafts- und Technikdidaktik der Pädagogischen

Hochschule ein mobiles Lernlabor mit naturwissenschaftlich-technischen Experimenten. Es wird unterstützt von Gönner aus Industrie, Stiftungen und privaten Kreisen. Der MobiLab-Lieferwagen reist zu den Schülerinnen und Schülern, **MobiLab kommt als Holangebot in die Klassen der 4. – 6. Primarschule.** Das Labor wird durch eine Expertin bzw. einen Experten begleitet und betreut.



Bild: <http://mobilab-nw.ch>

Ziel dieses Bildungsangebots ist es, Kinder im lernfähigsten Alter für naturwissenschaftliche und technische Fragen zu begeistern. Ebenso soll den Lehrpersonen gezeigt werden, wie man naturwissenschaftliche Zusammenhänge kindgerecht und doch wissenschaftlich ernsthaft unterrichten kann. Ein intensiver naturwissenschaftlicher Unterricht beginnt oftmals erst in der Sekundarstufe I. In diesem Alter haben die Schülerinnen und Schüler schon grosse Erfahrung in der Nutzung technischer, vor allem IT- und anderer elektronischer Geräte. Bezuglich der Technik der Geräte und dem naturwissenschaftlichen Hintergrund haben sie aber vor allem gelernt, dass diese kompliziert und schwer zu verstehen sind. Es ist dann schon reichlich spät, um Kinder erfolgreich für Naturwissenschaften und technische Zusammenhänge begeistern zu können. Deshalb setzt das MobiLab in der Primarschule an. Die Erfahrungen der Pilotphase sind positiv, die Resonanz von MobiLab ist gut.

Die AIHK unterstützt die Zielsetzung von MobiLab und arbeitet deshalb seit der Gründung im Verein mit. Verschiedene Mitgliedunternehmen unterstützen das Projekt als Gönner. Wenn wir den Fachkräftebedarf der Unternehmen im technisch-naturwissenschaftlichen Sektor decken wollen,

Darum geht es

Die AIHK fördert das Verständnis für die Wirtschaft in Staat und Gesellschaft sowie bei den Sozialpartnern. Dazu gehören verschiedene Aktivitäten, namentlich:

- **Organisation von Wirtschaftswochen (vgl. November-Mitteilungen 2016)**
- Führung des Arbeitskreises Schule-Beruf Aargau
- Engagement im Verein MobiLab
- Unterstützung der geplanten tunAargau
- **Information der Öffentlichkeit über Wirtschaftsfragen**

müssen wir bereits in der Primarschule die Grundlage dafür schaffen.

Lehrpersonen Einblick in die Wirtschaft bieten

Im Arbeitskreis Schule-Beruf Aargau (asb AG) treffen sich seit Jahrzehnten Vertreterinnen und Vertreter der Schule, insbesondere Lehrpersonen der Sekundarstufe I, der Pädagogischen Hochschule, der Berufsberatung und der (Lehr-)Betriebe. Diesem Zielpublikum entsprechend bietet der asb AG Anlässe schwergewichtig zum Übergang von der Volksschule in die Berufsbildung an. In diesem Jahr befasst sich der Frühlingsanlass mit «Wegweisern in die Berufstätigkeit», verbunden mit einem Besuch bei einer «Sozialfirma». Im Herbst wird eine Berufsinformation in einem Ausbildungsbetrieb angeboten.

Die Veranstaltungen des asb AG werden von einer «Spurgruppe» organisiert, in welcher Personen aus Volksschule, Berufsberatung und AIHK mitarbeiten. Neben dieser Gruppe verfügt der asb AG über keine fixen Strukturen, kann aber auf einen «harten Kern» von über 30 Personen zählen, die regelmässig an Veranstaltungen teilnehmen. Die AIHK führt die Administration und übernimmt die Kosten. Wir tragen den asb AG seit Jahren mit, weil wir die Kon-

«Zeigen, was im Betrieb läuft»

takte zwischen Schule und Wirtschaft als wichtig erachten. Lehrpersonen brauchen für die Berufsorientierung ihrer Schülerinnen und Schüler Einblick in die Betriebe. Das asb-Angebot ergänzt die vielfältigen Aktivitäten von Unternehmen und Verbänden in diesem Feld.

tunAargau begeistert für Technologie und Naturwissenschaften

Im November 2017 soll erstmals eine tunAargau stattfinden. Die interaktive Erlebnisschau will Kinder und Jugendliche für Naturwissenschaften und Technik begeistern. Sie ist somit in einem ähnlichen Feld wie MobiLab tätig,

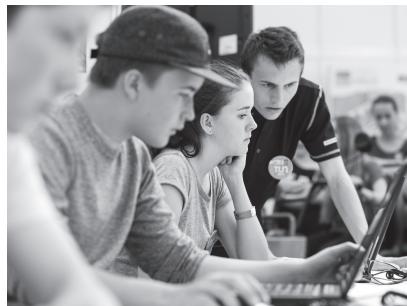


Bild: www.tunaargau.ch

findet aber in Form einer Messe statt. Jede und jeder ist an der tun willkommen. Hauptpublikum sind Kinder und Jugendliche von 6–13 Jahren. tun ist Forscherlabor und Erfinderwerkstatt: Die Kinder und Jugendlichen können nach Lust und Laune ausprobieren, tüfteln und bekommen Antworten auf ihre Fragen. Mit beeindruckenden Inhalten und der Möglichkeit, selber zu experimentieren, sollen Jugendliche erfahren, wie spannend Naturwissenschaften und Technik sind. Fachpersonen führen Experimente durch, die zum Forschen und Entdecken motivieren. Als ausserschulisches Lernangebot richtet sich die tun auch an Lehrpersonen: Verschiedene Aussteller zeigen Lernangebote für den Unterricht.

Zwei Drittel der Projekte werden mit regionalen Partnern (Institutionen, Bildung und Unternehmen) und ein Drittel mit nationalen Partnern (ICT, Technik und Elektronik, Life Science) produziert. An einer Teilnahme interessierte Unternehmen können sich direkt auf www.tunaargau.ch anmelden. Die AIHK unterstützt tunAargau aus den gleichen Überlegungen wie MobiLab.

FAZIT

Die AIHK wirbt bei wichtigen Zielgruppen um Verständnis für die Wirtschaft. Sie vermittelt Informationen über die Wirtschaft und verschafft interessierten Personen Einblicke in die Unternehmen. Für die Unternehmen unterstützt sie Anlässe, an welchen diese sich präsentieren können. Wir rufen unsere Mitglieder dazu auf, auf betrieblicher, lokaler und regionaler Ebene ebenfalls in diesem Sinne tätig zu sein.